

## VDAP: Ein Verband ist aktiv

### Der Verband Deutscher Arztpraxis-Softwarehersteller e.V. engagiert sich in Projekten, Gremien und Politik

Manfred Brüning

Der Verband Deutscher Arztpraxis-Softwarehersteller e.V. (VDAP) lässt immer häufiger aufhorchen. So war der VDAP maßgeblich an der Gründung des „spitzenverbandes informationstechnologie im gesundheitswesen“ (svitg) beteiligt. Der Vorsitzende des VDAP, Michael Schmitz, steht auch an der Spitze des svitg. Doch nicht nur über den svitg hat Schmitz den Verband noch stärker ins öffentliche Interesse gerückt. Das aktive Engagement aller Verbandsmitglieder geht weit über eine reine Interessenvertretung hinaus. Sicherheit und Datenschutz im Bereich der Telematik im Gesundheitswesen sind zwei der wichtigsten Ziele, die der VDAP verfolgt.

#### Aktiv in Gremien

Der Verband Deutscher Arztpraxis-Softwarehersteller ist in den wichtigsten Gremien für die Telematik im Gesundheitswesen aktiv dabei. Vom Aktionsforum Telematik im Gesundheitswesen (ATG) bis zum Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG) reicht das Engagement des VDAP.

#### Aktiv auf Bundesebene

Bundespolitisches Engagement beweist der VDAP über den svitg. Der „spitzenverband informationstechnologie im gesundheitswesen“ hat seinen Sitz in Berlin. In dem knappen Jahr seit seiner Gründung ist der svitg schon heute anerkannter Gesprächspartner im politischen Berlin. Das hat der Spitzenverband nicht zuletzt dem persönlichen Engagement von Michael Schmitz und svitg-Geschäftsführerin Anja Hollmann zu verdanken.

#### Aktiv mit Projekten

Eigene Entwicklungen für einen sicheren Transfer von sensiblen Daten einer Arztpraxis setzt der VDAP in Projekten um. Mit dem VDAP Communication Standard (VCS) hat der Verband einen offenen Standard geschaffen, der die elektronische Übermittlung von Daten sicher, rechtskräftig und beweisbar ermöglicht.

Seit Anfang 2003 können Unfallärzte ihre Berichte via VCS elektronisch an die Berufsgenossenschaften verschicken. Seit Juli 2003 können zudem im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-


Lippe (KVWL) alle interessierten Ärzte ihre Abrechnungen direkt aus der Praxis-EDV via VCS an die KV versenden.

Die Möglichkeit, Arztbriefe oder Überweisungen via VCS elektronisch zu verschicken, steht über 70.000 Arztpraxen zur Verfügung.

#### VCS – Der Standard

Der VDAP Communication Standard stellt seine Fähigkeiten zur sicheren elektronischen Übermittlung von Daten im Gesundheitsbereich täglich unter Beweis. Die VDAP-Mitglieder haben sich der

4



VDAP –  
Verband Deutscher  
Arztpraxis-Softwarehersteller e. V.,

VDDS –  
Verband Deutscher Dentalsoftware  
Unternehmen e.V.,

VHitG –  
Verband der Hersteller  
von IT-Lösungen für das  
Gesundheitswesen e.V.

Der spitzenverband informationstechnologie im gesundheitswesen wurde im November 2002 in Berlin gegründet.

Die Mitgliedsverbände sind

ADAS –  
Arbeitsgemeinschaft deutscher  
Apotheken-Softwarehäuser ,

Die Mitgliedsunternehmen fördern den sektorenübergreifenden Einsatz von Informationstechnologien im Gesundheitswesen.

Autor: Manfred Brüning  
 Titel: VDAP: Ein Verband ist aktiv  
 In: Jäckel (Hrsg.) Telemedizinführer Deutschland, Ober-Mörlen, Ausgabe 2004  
 Seite: 264-265

Pflege und Fortentwicklung dieses Standards verschrieben. VCS wird auch als Übertragungsmöglichkeit für Anwendungen wie die elektronische Gesundheitskarte oder die elektronische Patientenakte eingesetzt werden.

Der VDAP arbeitet eng mit Ärzten, Selbstverwaltung, Berufsgenossenschaften, Datenschützern, Politik und anderen Beteiligten des Gesundheitswesens zusammen. Wir verstehen uns als Praktiker. Über die jahrelange praktische Erfahrung ist es gelungen, eine für alle Beteiligten optimale Lösung zu schaffen. Insbesondere in dem Komfort für die Ärzte sieht der Verband einen großen Vorteil von VCS. Alle VDAP-Mitglieder haben VCS in ihre maßgebliche Praxissoftware integriert. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass der Arzt bequem aus seiner gewohnten Anwendung heraus Daten elektronisch versenden kann.

## Expertise zur Einführung einer Telematik-Architektur im deutschen Gesundheitswesen

Der Verband Deutscher Arztpraxis-Softwarehersteller war einer der vier Industrieverbände, die für das Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (BMGS) die Expertise für eine Telematik-Rahmenarchitektur erarbeitet haben. Die feierliche Übergabe an Bundesgesundheitsministerin Schmidt fand im Juni 2003 in Berlin statt.

In der Expertise werden die Voraussetzungen für die Einführung einer Gesundheitskarte aus Sicht der Industrie dargelegt.

Im Vordergrund steht zunächst die Schaffung einer intersektoralen Kommunikationsfähigkeit. Eine qualifizierte Telematik-Architektur muss eine „übergeordnete Sprache“ schaffen, um den sicheren Datenaustausch aller Beteiligten im Gesundheitswesen zu ermöglichen. Der VDAP-Vorsitzende stellte auf der 1. Deutschen Expertenkonferenz für eine Telematik-Rahmenarchitektur für die Industrieverbände deren weitere Erwartungen und Vorschläge vor:



**Abbildung 1:** Übergabe der Telematik-Expertise an Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt. Foto v.l.n.r.: Martin Praetorius (BITKOM), Dr. Ludolf v. Wartenberg (BDI), Ulla Schmidt (BMGS), Dr. Frank Anton (ZVEI), Michael Schmitz (VDAP), Dr. Jörg Haas (VHitG)

Die erforderliche technische Ausstattung (Telematik-Infrastruktur) muss gewährleistet sein. Die bereits vorhandenen guten Voraussetzungen müssen ergänzt und optimiert werden. Wenn Architektur und Infrastruktur aufgebaut sind, wird nach Einschätzung von BITKOM, svitg und ZVEI nahezu jede telematische Anwendung zeitnah umsetzbar sein. Die Industrieverbände fordern darüber hinaus, dass die Ausgestaltung der Rahmenarchitektur dem Wettbewerb überlassen werden soll. Dazu sollen transaktionsorientierte und leistungsbezogene Entgeltsysteme herangezogen werden. Ein Telematik-Gesetz ist nach Ansicht von BITKOM, svitg und ZVEI erforderlich. Der Gesetzgeber soll der elektronischen Kommunikation klaren Vorrang vor der papierbasierten Kommunikation einräumen. Um die Anpassung an internationale Entwicklungen und neue Standards zu gewährleisten, muss die Telematik-Architektur kontinuierlich gepflegt werden. Auch der Datenschutz ist nach Auffassung der Industrieverbände ein wichtiges Thema. Der Gesetzgeber sollte eine bundeseinheitliche, legislative Regelung schaffen in der festgelegt ist, wer welche Mindeststandards einzuhalten hat. Darüber hinaus fordern die Industrieverbände in der Telematik-Expertise den Gesetzgeber auf, kurzfristig den gesetzlichen Rahmen zur Stärkung des Selbstbestimmungsrechtes des Patienten zu schaffen.

Dem VDAP gehören die sechs führenden Hersteller von Arztpraxis-Software an: ALBIS, CompuMED, DOCexpert, MCS, MEDISTAR und TurboMed. Zusammen stellen die Unternehmen einen Marktanteil von über 65 Prozent. Die mittelständischen Betriebe repräsentieren 30 Jahre Markterfahrung, mehr als 350 Servicepartner und über 3.000 Beschäftigte.

## Kontakt

Dr. Manfred Brüning,  
Geschäftsführer des VDAP  
Worringer Str. 25, 50668 Köln  
Tel: 02 21/9 73 14 30  
Fax: 02 21/9 73 14 39  
Email: info@vdap.de